

AUFSCHWUNG BEI VR CHINAS CHEMIEFASERN

Erzeugung legt um mehr als ein Drittel zu / Deutsche Lieferanten mit kräftigen Zuwächsen

Shanghai (gtai) - Die chinesische Chemiefaserproduktion konnte nach einem kurzen Rückgang 2009 im Folgejahr wieder Fuß fassen. Sowohl der Binnenmarkt als auch die Exporte kurbelten die Produktion mächtig an, so dass die Erzeugung 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 37% auf mehr als 200 Mrd. RMB zulegte. In der Folge erhöhten sich auch die Investitionen des Sektors um die Hälfte. Von der hohen Dynamik profitierten auch ausländische Lieferanten: die chinesischen Fasereinfuhren legten um mehr als ein Viertel auf 1,8 Mrd. US\$ zu.

Die chinesische Chemiefaserbranche hat 2010 einen erstaunlichen Wiederaufschwung hingelegt und das Gesamtjahr mit neuen Rekorden abgeschlossen. 2009 war der Sektor einer der wenigen Bereichen der Chemie, die mit einem Minus von 4,6% bei der Erzeugung (nach Wert) negativ abgeschnitten hatten. 2010 legten die Chemiefasern wieder kräftig zu und erreichten mit einem Plus von 37,2% mehr als 202 Mrd. Renminbi Yuan (RMB; etwa 22,5 Mrd. Euro - 1 Euro = 8,97 RMB - Jahresdurchschnitt 2010).

Dabei wuchs im Jahresverlauf die Dynamik stetig. Lag die Produktion im ersten Quartal noch bei 45 Mrd. RMB, wurden im Schlussquartal Fasern im Wert von 58 Mrd. RMB ausgestoßen.

Das Mengenwachstum blieb allerdings bescheidener. Nach einer Stagnation 2009 wurde 2010 immerhin ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahr um 13,3% auf 30,9 Mio. t erzielt. Die Dynamik nahm im Jahresverlauf erheblich zu und erreichte im Schlussquartal ein Plus von 16,6% im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Produktion von Chemiefasern (in Tsd. t; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)					
	2007	2008	2009	2010	Veränderung
Produktion	23.900	24.046	27.260	30.897	13,3

Quellen: National Bureau of Statistics; China Chemical Industry News (CCIN)

Parallel zur Entwicklung in der Produktion gingen die Investitionen der chinesischen Chemiefaserbranche 2010 steil nach oben. War 2009 noch ein Rückgang um 6,4% auf 27,4 Mrd. RMB zu verkräften, legten die Ausgaben der Branche in den ersten elf Monaten 2010 um 50,1% auf 34,3 Mrd. RMB im Vergleich zur Vorjahresperiode zu, so das National Bureau of Statistics.

Der Verband "China Chemical Fibers Association" (CCFA) betrachtet die aktuelle Situation in seiner jüngsten Analyse als stabil und gibt sich optimistisch. Dies zeige sich alleine an den Investitionen in neue Faserfabriken. In den ersten acht Monaten 2010 seien 253 neue Projekte angestoßen worden. Investiert wurde in erster Linie in Polyester- und Polyamid-Vorhaben, und das Investitionsvolumen wird mit 23,7 Mrd. RMB angegeben - das sind 50,9% mehr als im Vorjahreszeitraum.

Besonders erfreut zeigt sich der Verband über die stark verbesserte Gewinnsituation der Branchenunternehmen. In den ersten acht Monaten hätten sich die Überschüsse im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 14,3 Mrd. RMB mehr als verdoppelt und die roten Zahlen bei Verlustunternehmen seien um 46% auf 1,2 Mrd. RMB zurückgegangen.

Besorgt zeigt sich die CCFA allenfalls an der Preisfront. So konnten im Jahresverlauf zwar die Preise trotz Schwankungen in der Tendenz erhöht werden. Aber der Branche machen Knappheiten bei

Vorerzeugnissen wie Benzol oder Äthylalkohol zu schaffen. Daneben wird befürchtet, dass steigende Rohölpreise die Produktionskosten weiter in die Höhe treiben.

Dennoch: Gute Konjunkturnachrichten kommen aus sämtlichen Nachfragebranchen im In- und Ausland. So brummt zum Beispiel der chinesische Textil- und Bekleidungssektor bei wachsenden Binnenumsätzen. Im Zeitraum Januar bis November 2010 wurde bei der Erzeugung von Textilien ein Plus von 14,8% auf 24,9 Mio. t gemeldet, und bei Bekleidung wurde mit 60,5 Mrd. m sogar ein Zuwachs von 19,2% verzeichnet. Die chinesischen Textil- und Bekleidungsexporte dürften 2010 nach ersten Schätzungen mit einem Plus von 20% erstmals die 200-Milliarden-Dollar-Grenze überschritten haben.

Dabei zeigen sich die inländischen Textil- und Bekleidungshersteller überaus optimistisch und investieren kräftig in den Ausbau ihrer Kapazitäten sowie in die Modernisierung ihrer Produktion. So weiteten die Textilproduzenten ihre Investitionen in den ersten elf Monaten 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26,6% auf 196,9 Mrd. RMB aus und bei den Bekleidungsherstellern wird im gleichen Zeitraum ein Plus von 31,2% auf 120,6 Mrd. RMB gemeldet. Bei den Importen von Textilmaschinen wird ein sattes Plus von knapp 70% auf 4,8 Mrd. US\$ veranschlagt.

Das konjunkturelle Umfeld der chinesischen Faserhersteller wird zudem vom Export von Branchenerzeugnissen unterstützt. Waren die Ausfuhren von Chemiefasern 2009 um 23% auf 775 Mio. \$ eingebrochen, wird für 2010 ein überdurchschnittliches Wachstum gemeldet. Nach Zollangaben schnellten die Ausfuhren um 52% auf 1.178 Mio. \$ nach oben. Damit liegt China als Faserelexporteur hinter den USA und Japan auf Rang drei.

Struktur der Produktion von Chemiefasern 2010 (in Tsd. t; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)			
	Anzahl der Betriebe	Produktion	Veränderung
Insgesamt	981	30.897	13,3
Viskosefasern	39	1.835	8,2
Synthetische Fasern	912	28.524	16,1
.Polyamid	151	1.618	12,3
.Polyester	582	25.133	16,7
.Polyacrylnitril	15	657	-5,0
.Polyvinylalkohol	6	57	18,6
.Polypropylen	88	338	20,8
.Polyurethan	30	274	22,8

Quelle: CCIN

Die chinesische Produktion wird dominiert von Polyesterfasern, auf die 88% der Erzeugung synthetischer Fasern entfallen. Es folgen Polyamid- (5%) sowie Polyacrylnitrilfasern (3%).

Vor allem die Polymer-Produktion ist regional sehr stark konzentriert. 92 von insgesamt 150 der Firmen des Sektors produzierten 2010 im Yangzi-Delta mit den Schwerpunkten in Zhejiang und Jiangsu. Diese Erzeuger stellen knapp 80% der mengenmäßigen Produktion; der Rest ist über das ganze Land verteilt.

Regional etwas verteilter ist die Monomer-Erzeugung. Von den 47 Branchenunternehmen produzierten 13 im Yangzi-Delta und stellen 55% des gesamten Ausstoßes. An zweiter Stelle folgte Fujian (11%) vor Guangdong (10%).

Der zunehmende Faserverbrauch in China beflügelt auch die Importe. Selbst im Krisenjahr 2009 waren die Auslandsbezüge im Vergleich zu 2008 um 7,3% auf 1.427 Mio. \$ nach oben gegangen,

15,8% der Weltimporte entfielen damit auf das "Reich der Mitte". Und 2010 wurde mit einem Zuwachs von 28,0% auf 1.826 Mio. \$ der höchste jemals erzielte Einfuhrwert erreicht. Damit lag China weltweit als Faserimporteur um 75% über den nächstgelegenen USA (etwa 1.100 Mio. \$).

Besonders freuen durften sich deutsche Faser-Lieferanten. Die chinesischen Brancheneinfuhren aus Deutschland stiegen 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 67,6% auf 114 Mio. \$. Dennoch stellten sie damit nur 6,2% der gesamten chinesischen Faserimporte. Dominiert wird der chinesische Import von den USA (27,2%, Anteil Gesamteinfuhr 2009), Japan (19,2%) sowie Taiwan (13,2%).

Knapp 60% der chinesischen Bezüge aus Deutschland entfielen auf Kabel aus künstlichen Filamenten (HS-Pos. 5502), die um 42% auf 67,5 Mio. \$ stiegen. Bei unbearbeiteten synthetischen Spinnfasern (HS-Pos. 5503) war der Zuwachs mit 129,8% auf 17,1 Mio. \$ überdurchschnittlich stark.

Struktur der Chemiefasereinfuhr (in Mio. \$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)				
HS-Pos.	Warengruppe	2009	2010	Veränderung
5501	Kabel aus synthetischen Filamenten	177,9	254,9	43,5
5502	Kabel aus künstlichen Filamenten	463,9	529,0	14,0
5503	Synthetische Spinnfasern, unbearbeitet	506,0	662,2	31,1
5504	Künstliche Spinnfasern	227,4	298,6	31,3
5505	Abfälle von Chemiefasern	34,4	49,3	43,3
5506	Synthetische Spinnfasern, bearbeitet	15,7	27,6	75,4
5507	Künstliche Spinnfasern, bearbeitet	1,4	4,1	199,7
5501-5507	Insgesamt	1.426,7	1.825,7	28,0

Quelle: Zoll

Kontaktanschrift

China Chemical Fibers Association (CCFA)
 Room 802, Building No.8, Yuanwanda Plaza
 No. 93 Jian Guo Road, Chaoyang District
 Beijing 100022
 Tel.: 0086 10/51 29 22 51, Fax:-58 20 43 58
 E-mail: ccfa9416@126.com Internet: www.ccfa.com.cn

Quelle:

Bernd Schaaf, Germany Trade & Invest www.gtai.de